

Neon Genesis Evangelion vs. Brain Powerd vs. Candidate for Goddess

Auflage 2.0

Von harakiri

"Äh... wat, wer bist du denn? UND WO ZUM HENKER SIND WIR EIGENTLICH?!"

"Was ist das?!" kreischte Maya erschrocken, unfähig, den Blick von dem unförmigen Etwas abzuwenden, das vor einer von NERVs vielen Übertragungskameras in und um Neo Tokio-3 in der Luft zu schweben schien. Hinter diesem Etwas waren noch ziemlich viele andere Etwasse, und dahinter wiederum maschinenartige Gebilde, den EVAs recht ähnlich, die gerade unsanfte Bekanntschaft mit dem Erdboden machten. Kaum das sie richtig standen entbrannte ein Kampf zwischen ihnen und den fremdartigen Kreaturen.

»Rioroute, halte du sie in Schach, ich erledige sie alle auf einmal!« wies Gareas seine Kollegen über die Ingrid-interne Kommanlage an. Agui Keameia sprengte daraufhin die Schutzschilde, die an ihren Armen befestigt waren, welche die Victims einkreisten und festhielten. Eeva Leena wollte sie eben angreifen, als rechts und links von ihr Laserartige Strahlen vorbeizischten und sämtliche Gegner regelrecht zerschmetterten.

"Ha... Haben... Haben Sie das gesehen...?" Hyuga saß mit offenem Mund da, unfähig, den Blick von den EVA-ähnlichen Robotern abzuwenden, die nun zum Stillstand kamen. An ihren Oberkörpern tauchten die Gestalten von drei Menschen aus dem Inneren der Kampfmaschinen auf, die nach ihrem vollständigen Erscheinen behände zu Boden kletterten. Dort standen zwei im Vergleich zu den anderen Dreien winzige Roboter - Pro-Ing war auf ihren Armen zu lesen - und gebaren ebenfalls jeweils ein menschliches Wesen. Diese begannen sich umgehend zu streiten. Die NERV-Crew konnte zwar nicht hören, was sie sagten - vielleicht war das auch ganz gut so -, aber das war ihnen in diesem Moment auch ziemlich gleichgültig. Selbst Gendo Ikari hatte sich in seinem Stuhl aufgerichtet, um besser sehen zu können, was sich auf den Straßen Neo Tokios abspielte. Auf Anfrage Fuyutsukis hin befahl er, die Bevölkerung vorerst noch in den Schutzbunkern zu lassen.

"Was ist mit den EVAs?" fragte er. Maya schreckte auf und widmete sich wieder der Überwachungskamera in den Cages.

"Sie scheinen sich beruhigt zu haben. Soll ich sie vorbereiten?"
Shinji schaute Misato fragend an. "Was war denn los?"

"Die EVAs sind mal wieder durchgedreht..." seufzte diese resigniert.

"Alle drei?!" Asuka trat näher an den Bildschirm heran und betrachtete entrüstet die verbogenen und zerstörten Verankerungen der Evangelion.

"Worauf wartet ihr noch?! Macht euch für einen Kampf bereit, wer weiß, was diese Wesen da draußen vorhaben!" rief der Kommandant verärgert, woraufhin sich die drei Piloten sofort auf den Weg zu den Cages machten.

"Das war aber nicht vorgesehen..." murmelte Fuyutsuki, der lieber gar nicht wissen wollte, wie SEELE wohl auf diesen Vorfall reagieren würde.

"Meint ihr nicht, wir sollten ihnen hinterher fliegen?" fragte Kanan und schaute zu der Stelle, an der die unidentifizierten Objekte vor ein paar Minuten verschwunden waren. "Dann könnten wir uns auch gleich mal anschauen, was es mit dieser Stadt auf sich hat."

"Und außerdem, was die Antibodies so aufgeregt hat." Nakki Guys spielte auf die plötzlichen Rufe an, die die Brains und der Grand bis vor ein paar Augenblicken noch ausgestoßen hatten. Nicht einmal Himes beruhigendes Zureden hatte sie besänftigen können.

"Vielleicht sind dort noch andere Brains?" überlegte das Mädchen laut und wandte den Blick auf die Tür, die unter Deck führte, aus der Captain McCormick soeben heraustrat, um sich die Stadt besser anschauen zu können.

"Eine ziemlich eigenartige Konstruktion, findet ihr nicht?" fragte sie in die Runde, als sie die Stahlbauten näher betrachtete.

Yū setzte sich kurzerhand in Bewegung.

"Yū? Hey, warte auf mich!" Hime rannte dem Antibody hinterher, der sich schon auf halber Strecke zu seinem Brain Powerd befand. "Warum musst du eigentlich immer alleine losziehen?" fuhr sie ihn an, während sie in das Innere ihres Brains kletterte.

"Wir sehen uns dort mal um!" teilte Yū Captain McCormick mit und gab seinem Brain den Befehl, loszufliegen. Hime blieb dicht hinter ihm. Die anderen zogen sich nach einer Weile wieder unter Deck zurück, in ungeduldiger Erwartung des Berichts der beiden Piloten.

"Plugfixierung bei EVA-00, -01 und -02 abgeschlossen, Nervenbindungen angeschlossen, keine Probleme!"

Misato Katsuragi atmete tief durch. Sie hatte schon mit dem Schlimmsten gerechnet, mit einem durchdrehenden Evangelion war schließlich nicht zu spaßen. Doch die Roboter schienen keine weiteren Schwierigkeiten zu machen.

"EVAs zu den Abschussrampen... Start!" rief Misato, worauf die Kampfroboter über ihre Schleusen an die Erdoberfläche transportiert wurden, wo sie aus Bodenklappen unbemerkt einige hundert Meter hinter ihren Zielobjekten auftauchten. Ihre automatischen Schnellfeuerwaffen in Händen legten sie sich im Schutze einiger Gebäude auf die Lauer.

Der Streit der Unbekannten war inzwischen in eine Diskussion über ihren derzeitigen Aufenthaltsort umgeschlagen. Sie konnten sich noch nicht darauf einigen, ob sie sich nun in einer Simulation befanden oder auf unerklärliche Weise in einer Kolonie gelandet waren – letzteres konnten sie nach einer näheren Inspektion ihrer Umgebung jedoch gleich wieder ausschließen.

"Was ist, wenn das hier die Oberfläche eines echten Planeten ist?" schlug Zero aufgeregt zappelnd vor.

"Idiot – wir können unmöglich auf Zion sein! Wir waren ja noch nicht einmal in seiner

Nähe!"

"Die einzige Erklärung hierfür ist, dass diese Anomalien im Weltall eine Störung im Raum-Zeit-Kontinuum waren und wir dadurch in einer anderen Dimension gelandet sind." vermutete Gareas und fing sich einen Blick von Seiten Hieads ein, der ihn mit Zero gleichzustellen schien.

"Du meinst also, dass das ein Dimensionsloch war...?" fragte Rio.

"Jep!"

"Nahe liegend."

Die Piloten und -anwärter schauten sich unschlüssig um. Hiead vermied es lieber, näher über die Umstände ihres Aufenthaltes an diesem eigenartigen Ort nachzudenken, befürchtete er doch, auch noch den Verstand zu verlieren, wie es seinen Mitstreitern anscheinend schon passiert war.

"He, wo willst du hin?" schreckte er die drei Piloten unvermittelt aus ihren Gedanken über die abstrusen Hirngespinnste Gareas'.

"Mir ist langweilig" gab Zero zurück, der sich schon ein wenig vom Rest der Gruppe entfernt hatte. "Ich geh mal ein Stück und schau mich um." Der Junge vergrub seine Hände in den Hosentaschen und bog aufs grade Wohl in die nächst beste Straße ein, von denen es hier ein ganzes Labyrinth geben musste, dabei mit großen Augen die unglaublich hohen und ungewöhnlichen Gebäude betrachtend. Die anderen schauten ihm irritiert hinterher.

"Zero, was soll das denn?" rief Erts, rannte ihm hinterher und hielt ihn schließlich am Arm fest, bevor er den Blicken der anderen ganz entwischen konnte. "Du kannst hier doch nicht so einfach herumspazieren!"

"Warum denn nicht? Hier ist doch weit und breit niemand zu sehen!"

"Eben deswegen ja." meinte Gareas, der sich vor Zero aufbaute und ihm so den Weg versperrte.

"Hier könnten noch Victims versteckt sein. Und die Bewohner dieser Stadt. Wir wissen doch gar nicht, ob wir hier willkommen sind." redete der telepathisch begabte Junge auf seinen Freund ein.

"Na, dann lasst uns das doch herausfinden! Wenn wir jemanden treffen, fragen wir ihn einfach..." Zero horchte auf.

"Was ist?" fragte Rioroute, der den anderen hinterher geeilt war.

"Hört ihr das nicht? Dieses Summen?"

NERV hatte die Quelle des Summens schon ausfindig gemacht.

"Ich habe da was auf dem Bildschirm... Das sind schon wieder solche eigenartigen Wesen!" teilte Hyuga seinen Kollegen und Vorgesetzten mit und holte das Bild der Überwachungskamera, die besagte Kreaturen eingefangen hatte, auf den Hauptschirm.

"EVA-Piloten bereithalten! Sobald sie landen sollten umstellt ihr sie!" rief Kommandant Ikari von seinem Platz aus und wartete auf die Bestätigung seines Befehls.

"Da unten sind sie!" rief Hime und wies mit den großen Händen ihres Brains auf einen Punkt höchstens 500 Meter von ihnen entfernt, ein wenig verdeckt von den vielen Hochhäusern der Stadt.

"Sollen wir landen?" fragte sich Yū laut und verlangsamte vorsichtshalber schon einmal das Flugtempo.

»Geht vorerst nicht so nah heran, und bleibt immer in der Nähe der Brains!« ertönte

die Stimme des Captains über Funk und Hime und Yū landeten mit einigem Abstand vor den Göttinnen und Pro-Ing's auf dem, was aussah wie eine Hafenanlage.

»Shinji, Asuka! Ihr nehmt die rechte und linke Seite, wir kreisen sie ein!«

»Zu Befehl, First!« murmelte die EVA-02 Piloten spöttisch und verzog genervt das Gesicht. Doch die ursprünglich unbemerkte Aktion blieb nicht so unbemerkt, wie das NERV-Team es gerne gehabt hätte, denn die Brain Powerds bemerkten sehr wohl, dass sich die humanoiden Kampfmaschinen unbemerkt anschleichen wollten. Sofort begann wieder das Quieken und Kreischen der Brains, was ihnen die geteilte Aufmerksamkeit aller Beteiligten (im Freien stehenden) Menschen einbrachte. Hiead, der immer noch neben dem grauen Roboter mit der Aufschrift 87 stand, ging misstrauisch ein paar Schritte auf die Antibodies zu und schrak zurück, als sich an deren Unterseite Schleusen öffneten, aus denen ein Mädchen und ein Junge stiegen. "Was soll das schon wieder?!" rief der Junge gereizt und befahl seinem Roboter, mit dem Schreien aufzuhören. Das Mädchen wandte sich derweil an den immer noch leicht schockierten Hiead.

"Entschuldigung, kannst du mir sagen, wo wir hier sind?" fragte sie und lächelte ihn ein bisschen hilflos an. Hiead erwiderte jedoch nichts, sondern drehte sich nur leicht verstört zu den Piloten und seinem Mitschüler um.

"Er versteht wohl unsere Sprache nicht" mutmaßte Yū und trat neben das Mädchen.

"Doch doch, das tut er!" rief Zero von weitem, bevor er und die Piloten sich wieder zu Hiead gesellten.

"Es tut uns leid, aber wir wissen selbst nicht, wo wir sind." beantwortete Erts Himes Frage und zuckte ratlos die Schultern. Ein erneuter Aufschrei Yū-Brains machte eine weitere Konversation unmöglich. Plötzlich begann die Erde unter dem gewaltigen Aufstampfen dreier weiterer Roboter zu beben. Eine der monströsen Maschinen trat vollends aus ihrem Versteck und näherte sich den erstarrten Menschen. Und zu allem Überfluss fing sie auch noch an, zu sprechen...

"Also, wer seit ihr und wo kommt ihr her?"

Misato schaute fragend in die Runde. Nachdem die EVA-Piloten eigenständig und zum Missfallen Ikaris beschlossen hatten, die Unbekannten nicht anzugreifen sondern lieber zur Rede zu stellen, waren die Leute von der G.O.A. und die zwei Antibodies mit ihren Göttinnen, Pro-Ing's und Brains den EVAs zum NERV-Hauptquartier gefolgt. Nun saßen sie mit einem Teil der NERV-Crew um einen großen Tisch herum in einem der unzähligen Gebäude im Inneren der Pyramide, die bei ihrer Ankunft definitiv einen bleibenden Eindruck bei ihren Besuchern hinterlassen hatte.

Gareas übernahm die Sprecherrolle für seine Mannschaft und berichtete kurz, was und warum es geschehen war. Auch Hime und Yū stellten sich vor und erzählten von der Novice Noah und dem plötzlichen Auftauchen der Stadt in ihrem Rücken. Erst danach erklärte sich die Majorin bereit, ihnen zu eröffnen, dass sie sich ganz und gar nicht mehr in ihren gewohnten Gefilden befanden...

Maya war derweil damit beschäftigt, sich die Göttinnen, Pro-Ing's und Brains näher anzusehen. Doktor Ritsuko Akagi stand wie immer hinter ihr und studierte die Daten. "Könnten wir sie einsetzen?" fragte Ritsuko nach Beendigung einer groben Analyse der Roboter und richtete sich auf, als sich die Tür öffnete und Kommandant Ikari den

Raum betrat.

"Bericht."

"In Ingrids und Brain Powerds Lebenszeichen festzustellen. Allerdings kein anorganischer Aufbau wie bei den EVAs." Maya drehte ihren Stuhl, um Ikari direkt ansehen zu können. "Es sind eigenständige Lebewesen!" meinte sie aufgeregt.

"Also gehen sie eine Verbindung mit den Piloten ein..." murmelte Ritsuko, was ihr einen fragenden Blick seitens der jungen Technikerin einbrachte. Die Cheftechnikerin erwähne lieber nicht, dass "anorganisch" nicht unbedingt die richtige Beschreibung für die EVAs war.

"Können sie uns im Kampf dienen?" fragte Ikari und schaute zu dem Bildschirm auf, auf dem man direkten Einblick in die Cages hatte.

"Theoretisch schon..." Maya starrte wieder auf den Wust an Daten, den MAGI ihr unablässig lieferte. "Allerdings ist ohne jegliche Tests nicht festzustellen, welche Kräfte sie entwickeln können. Es ist fraglich, ob sie gegen Engel ankommen würden. Die Ingrids mögen ja wenigstens die richtige Größe mitbringen, aber was die Pro-Ing und Brain Powerds angeht..."

"Außerdem müssten ihre Piloten sich natürlich einverstanden erklären." fügte Doktor Akagi mit einem vielsagenden Blick hinzu.

"Das sollte kein all zu großes Problem darstellen." Damit machte Kommandant Ikari auf dem Absatz kehrt und verließ die Zentrale wieder, um sich die vermeintlichen Gäste seines Reiches genauer anzusehen.

"He, Ritsuko! Hast du Kaji gesehen?" Misato hatte gerade noch einen Zipfel des weißen Kittels ihrer Kollegin beim Vorbeigehen gesehen und stürmte nun aus ihrem Büro, dessen Tür sie gar nicht erst geschlossen hatte. Die letzten zwei Stunden war sie fast ununterbrochen quer durchs HQ hin- und hergerannt, hatte sämtliche Formalitäten abgearbeitet, von Aufnahme der Formalien der Neuankömmlinge bis hin zur Frage der Unterkunft der Piloten und das in Erfahrung bringen über sämtliche Vorgänge zur Wartung ihrer Maschinen, und auch wenn sie größtenteils nur andere Leute herumgescheucht hatte fühlte sie sich jetzt doch etwas ausgelaugt. Kaji hatte sie in der ganzen Zeit vergeblich gesucht.

"Der hat sich vorhin bereiterklärt, zur Novice Noah zu gehen, um die Leute dort ein bisschen auszufragen."

"Was!?"

"Wieso so geschockt? Hat er irgendwas verboch..." Ritsuko kam nicht dazu, ihren Satz zu beenden, da sie mit einem gewagten Sprung der an ihr vorbeirasenden Misato ausweichen musste. Sie hörte ihre langjährige Freundin noch irgendwas von "dieser Idiot, ich habe doch extra Aoba gefragt" und "der will doch nur wieder schöne Frauen begrapschen" kreischen, ehe sie im nächsten Fahrstuhl verschwand. Die Blondine schüttelte ihren Kopf und setzte mit einem Schulterzucken ihren unterbrochenen Weg zum Kontrollraum fort.

"Toll, toll, toll! Das hab ich mir schon immer gewünscht...! Auf einem richtigen Planeten! Und so viele Göttinnen, äh, ich meine Evangelion... Toll, toll, toll!"

"Was ist denn mit dem los...?"

"Ach, einfach nicht beachten."

Hihead seufzte und bedachte seinen Rivalen mit seinem berüchtigten Was-für-ein-Idiot-Blick. Asuka neben ihm schüttelte nur ungläubig den Kopf, so viel Idiotie hatte in ihren Augen noch nicht einmal Shinji erreicht.

Die Children waren von ihrer Vorgesetzten beauftragt worden, die Fremden ein bisschen mit dem HQ und den Regeln dort vertraut zu machen, allerdings waren die meisten von ihnen viel zu sehr damit beschäftigt, sich über Zero lustig zu machen, der wie ein kleines Kind durch die Cages hüpfte und sich die EVAs, Brains und Göttinnen ansah, als wirklich etwas von ihren Erklärungen mitzubekommen.

"...Und mit diesen Riesen könnt ihr umgehen?" Yū betrachtete eines der riesigen Augen von EVA-01, vor dem er gerade stand. Er war es nicht gewohnt, auf einer 40m hohen Plattform stehen zu müssen, um buchstäblich auf Augenhöhe mit einem Roboter zu sein.

"Wie macht ihr das?" wollte auch Hime wissen, die sich vorher liebevoll mit den Evangelion und Ingrids zu unterhalten versucht und sich gewundert hatte, dass sie nicht antworteten.

"Das funktioniert alles per Nervenübertragung. Dafür haben wir spezielle Verbindungen mit ihnen. Es dauert zwar eine Weile, bis man sich daran gewöhnt hat, aber im Grunde genommen ist das eine sehr simple Sache..."

"Das sagst du doch bloß, weil deine Synchronrate die Beste ist..." murmelte Shinji leise, was Asuka aber zu seinem Leidwesen mitbekam. In den nächsten paar Minuten schallte also das Gemecker Asukas und Wehklagen Shinjis durch die Cages, was aber keinen der Mitarbeiter sonderlich störte, da das ja bekanntlich zum Alltag gehörte. Die Piloten und Antibodies versuchten, es zu ignorieren.

"Die führen sich immer so auf." meinte Rei kurz angebunden und führte die Gruppe zum Schluss ins Central Dogma. Dort trafen die Fremden dann auch das erste Mal auf Ritsuko – Ikari, der sie zuvor schon eine Weile beobachtet hatte, saß nun wider an seinem angestammten Platz und inspizierte sie mit seinem typischen kalten Blick. Misato hatte er befohlen, ihr Auftauchen gegenüber SEELE vorerst geheim zu halten. Auch wenn er nicht die Hoffnung hegte, dass das Geheimnis lange eines bleiben würde.

"Hat der irgendwas gegen uns...?" flüsterte Zero Shinji zu, der sich mittlerweile vor Asuka retten konnte.

"Nein nein," flüsterte der mit einem Seitenblick auf seinen Vater zurück. "Er guckt immer so."

"Einen netten Vater hast du da."

Shinji seufzte ergeben.